Der AMEOS Kunstpreis

Monika Hoffmann, Im Sog, 2007, AMEOS Klinikum Osnabrück

Das Ziel des AMEOS Kunstpreises ist es, Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung eine Möglichkeit zu bieten, sich mittels ihrer Kunst mitzuteilen. Wir wollen deutlich machen, dass die Kunst behinderter Menschen einen Wert besitzt, der sich abseits von Behinderung bestimmt.

Wir sind davon überzeugt, dass gerade die Kunst dazu beitragen kann, dass Behinderung oder Erkrankung in den Hintergrund rücken, in dem sich der Mensch über seine Kunst anderen Menschen mitteilt. Diesen besonderen Wert von Kunst wollen wir herausstellen und den Künstlerinnen und Künstlern zugleich ein öffentliches Forum bieten.

Die Idee, Kunstprojekte an unterschiedlichen Orten miteinander zu verbinden und dadurch zu stärken, mündete in dem Vorhaben, den AMEOS Kunstpreis auszuloben.

Als Träger von Gesundheitseinrichtungen mit über 18.000 Mitarbeitenden an inzwischen 60 verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz weiß AMEOS um die Notwendigkeit verbindender Elemente und die Kraft, die verbindende Elemente entwickeln können.

Der AMEOS Kunstpreis wird gern unterstützt und intensiv gefördert. Der AMEOS Kunstpreis will die Künstlerinnen und Künstler mit seelischen Erkrankungen fördern und auf ihre Kunst aufmerksam machen. Mit jeder Ausstellung ein wenig mehr.

Michael Dieckmann
Mitglied des Vorstandes, AMEOS Gruppe Zürich

„Die Kunst ist entscheidend, nicht die Erkrankung.“
Lübecker Nachrichten

Der AMEOS Kunstpreis

Wir suchen Künstlerinnen und Künstler, die wir auszeichnen können. Alter, Herkunft und Geschlecht, Behinderungen oder Einschränkungen gleich welcher Art spielen dabei keine Rolle. Künstlerische Talente und Fähigkeiten, das wissen wir alle, finden sich unabhängig von all diesen Kriterien. Die Welt der Kunst ist so vielfältig wie die Menschen, die sie schaffen.

Kunst ist immer individuell. Kunst und Kreativität leben von der Begegnung, dem Gedankenaustausch und dem Nachdenken über unterschiedliche Positionen. Wer ein Künstler ist und was unter welchen Bedingungen als Kunst bezeichnet werden kann, das wird immer wieder neu verhandelt.

Stets geht es um die künstlerische Grenze und deren Überschreitung. Immer geht es auch um die Suche nach dem Neuen, dem Ungewohnten, um Neugier und Erweiterung, um Befreiung, um die Faszination am Anderen und um die Verlockung hinter „all das“ zu gucken.

So hat dann auch ein Kunstpreis – dieser AMEOS Kunstpreis – noch einen anderen Auftrag: er soll uns zusammenbringen. Er soll uns – jenseits aller Bildinhalte – auf sinnliche Art und Weise einander näher bringen. Der Kunstpreis soll uns verbinden.

Natürlich braucht so ein Kunstpreis auch herausragende Werke. Aber eine Ausstellung zum AMEOS Kunstpreis will mehr. Sie will auch denen eine Chance geben, sich und ihre Arbeiten in der Öffentlichkeit zu präsentieren, die vielleicht (noch) nicht das Zeug zum »Meisterwerk« haben.

Und so sind es vielleicht gerade diese Arbeiten, die uns erst die ganze Bandbreite der Kunstförderung vor Augen führen, die dieser AMEOS Kunstpreis auch bedeutet.

Die für die Wettbewerbe ausgewählten Arbeiten wollen aber auch Ansporn sein für unsere weitere Tätigkeit: Ansporn für alle Helfer und Unterstützer in den Einrichtungen und Ansporn für alle Künstlerinnen und Künstler der gesamten AMEOS Gruppe sowieso.

Anke Kessenich
Organisatorin der AMEOS Kunstpreise

„Jede Art von Kunst ist gut, außer der, die langweilig ist“, wusste schon der französische Philosoph Voltaire im 17. Jahrhundert, und eines steht fest: ob „Meisterwerk“ oder nicht – „langweilig“ sind diese Arbeiten nie.

AMEOS Kunstpreis Jury

Sarah-Christina Benthien Bildende Künstlerin, Kunstpädagogin und Kulturnetzwerkerin	2024
Susanne Köster Bildende Künstlerin und Innenarchitektin	2024
Cathrin Schulz-Mirbach Bildende Künstlerin und Mitbegründerin der Künstlergruppe NordKunstBildner	2024
Peter Fischer Vorsitzender des Kunstvereins DefactoArt e.V. Lübeck	2024, 2021
Saskia De Kleijn Bildende Künstlerin, Itzehoe	2021
Barbara Leonhard Leiterin Outsider-Museum, Schleswig	2021
Anja Es Galeristin, bildende Künstlerin, Timmendorfer Strand	2018
Rolf Ohst Bildender Künstler, Travemünde	2018
Jos de Kleijn Galerist, Kunstlehrer, bildender Künstler, Göhl	2015
Ekkehard Neumann Bildender Künstler, Vorsitzender des Westdeutschen Künstlerbundes e.V., Münster	2015
Elmar Gehlen Schauspieler, Regisseur, Musiker, bildender Künstler, Neustadt	2024, 2021, 2018, 2015, 2012
Martina Feldmann Kostümbildnerin, bildende Künstlerin, Neustadt	2021, 2018, 2015, 2012
Ena Klopp Kulturwissenschaftlerin, bildende Künstlerin, Hamburg	2012
Fred Ahrens Bildender Künstler, Vorsitzender des Fördervereins Bildende Kunst Ostholstein e.V., Eutin	2012
Lisa Inckmann Leiterin Kunsthaus Kannen, Münster	2010
Kay Konrad Galerist, bildender Künstler, Kleinwessek	2010
Michael Mathibe Grafikdesigner, Geschäftsführer Werkkunstschule, Lübeck	2010
Prof. Peter Steineke Professor für Kunst und Kunstpädagogik der Universität Osnabrück	2010
Dr. Thorsten Rodiek Direktor Kunsthalle St. Annen, Kulturstiftungen der Hansestadt Lübeck	2018, 2015, 2012, 2010, 2008
Kirsten Frey Kunstlehrerin, bildende Künstlerin, Travemünde	2008
Karsten Brunckhorst Grafiker, bildender Künstler, Wahrendorf	2008
Guido Wessel Geschäftsführer Art-Transmitter, Dortmund	2008
Frank Behrends Fotograf, Geschäftsführer Werkkunstschule, Lübeck	2008

Offene Fenster

Viele Jahre als Juror bei der Vergabe des AMEOS Kunstpreises tätig sein zu dürfen, empfand ich stets als ein großes Privileg.

Hier begegnete ich Werken von Laien, die im Rahmen ihrer Therapien in den AMEOS Klinika, die Malerei und Bildhauerei oder das Zeichnen als für sie hilfreiche Medien kennengelernt hatten, die einen entscheidenden Beitrag zur eigenen Heilung oder zumindest zur partiellen seelischen Gesundung liefern konnten. Heute bezeichnet man im modernen Kunstbetrieb diese Werke als „Outsider Art“.

Häufig verblüffend war die oftmals damit verbundene künstlerische Qualität der eingelieferten Arbeiten, wenn man sich klarmachte, dass man es hier mit Werken von Menschen zu tun hatte, die diese jenseits von Kommerz, Galeriewesen oder sonstigem Ausstellungsbetrieb nur für sich selbst geschaffen hatten.

In diesem Rahmen konnte der sensible und aufmerksame Blick vielfach auch etwas über die psychischen Bedrängnisse der Urheber erfahren, ohne dass dadurch eine etwaige künstlerische Wertminderung einhergegangen wäre. Im Gegenteil, die Arbeiten ließen einen gewissermaßen wie durch ein Fenster in die Tiefen des Menschlichen blicken, was im Übrigen auch bei der etablierten Kunst zumeist nicht vollkommen anders ist.

Man erfährt bei der Betrachtung stets etwas über den Künstler. Aber – und das ist ja das Verblüffende im Zusammenhang mit der Bildenden Kunst – man erfährt zugleich auch immer etwas über sich selbst.

Bilder oder Kunstwerke sind wie Fenster, die den Blick zugleich nach zwei Seiten gewähren. Auf diese Weise entsteht eine Art gewinnbringender Dialog zwischen dem jeweiligen Bildwerk und dem Betrachter. Während der anfänglichen Jurysitzungen war die Auswahl an Bildwerken zunächst noch allein auf die AMEOS Einrichtungen Neustadt beschränkt. Später dann wurde die Möglichkeit von Einreichungen der unterschiedlichen Werke auf die gesamte Bundesrepublik ausgedehnt, weil man erkannt hatte, dass eine solche zunächst lediglich institutsinterne Bedeutungssteigerung nicht nur für die kunstschaffenden Patienten allein sehr motivierend war, sondern auch, weil man verstand, dass man auf diese Weise auch eine größere Öffentlichkeit erreichen und damit zugleich auch größeres Interesse für die eigentliche, substantielle Arbeit der Kliniken erwecken konnte.

Inzwischen werden die in die engere Wahl gekommenen Werke der Patienten in Form von Wanderausstellungen auch an verschiedenen anderen Standorten der AMEOS Gruppe breiteren Bevölkerungsgruppen zugänglich gemacht. Letztlich aber besteht das Ziel darin, diese Arbeiten auch außerhalb der normalen Klinikbereiche in kleineren Museen oder Galerien zu präsentieren. Umso schöner, dass dies seit 2018 mit Ausstellungen in diversen Kultureinrichtungen möglich war. Ein großer Erfolg und mehr als wünschenswert für die Zukunft!

Große Künstler wie Pablo Picasso oder Paul Klee waren in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts von der in Heidelberg beheimateten Prinzhorn-Sammlung, der, wie es damals hieß, Kunst von Geisteskranken, derart begeistert und angetan, dass sie sich davon für ihre eigenen Werke vielfach hatten inspirieren lassen.

Nicht allein diese Tatsache, sondern auch die Werke selbst zeigen, dass das Engagement der AMEOS Gruppe hierfür mehr als nur sinnvoll ist. Möge es so bleiben!

Dr. Thorsten Rodiek, Museumsdirektor i. R.

„Leise, anrührend, intensiv, ausdruckstark, expressiv, von sehr guter handwerklicher Ausführung, geprägt von starkem persönlichen Ausdruck.“

Zitat aus der Jurybewertung zu Platz 1

1. Platz

„Der Träumer“
Frank Rühmann
AMEOS Klinikum Osnabrück

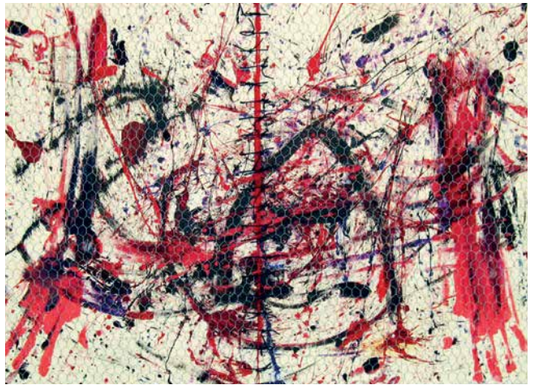
2. Platz

„Chaos hinter Gittern“
Daniela Meyer
AMEOS Klinikum Osnabrück

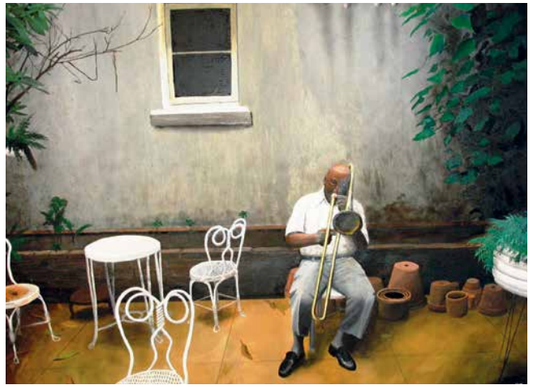
3. Platz

„Deep into the blue“
S. S.
AMEOS Klinikum für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Hildesheim

1. Platz



2. Platz



3. Platz

„Die außergewöhnliche Farbdynamik mit vielschichtigen, übereinander gelagerten Flächen, steckt voller Saft, Kraft und Lebensfreude.“

Zitat aus der Jurybewertung zu Platz 1

Publikumspreis

„Alte Frau“, Ingrid Deventer
AMEOS Klinikum Osnabrück

1. Platz

„Haus Nr. 10, Erdgeschoß“
Frank-Robert Heinze
AMEOS Pflegeinrichtungen Neustadt

2. Platz

„Schwarze Ecke“
Ole Grabowski
AMEOS Klinikum Osnabrück

3. Platz

„Zusammenhalt im Chaos“
Wolfgang Okon
AMEOS Klinikum Haldensleben

1. Platz

2. Platz

3. Platz

„Spektakulär, raffiniert, dynamisch. Das Bild besitzt unglaubliche Präsenz und seelische Dramatik.“
Zitat aus der Jurybewertung zu Platz 1

Publikumspreis

„Stummes Leuchten“, Eva Oetken
AMEOS Klinikum Osnabrück

1. Platz

„Wo ist das Lachen geblieben?“
Burkhard Warnecke
AMEOS Klinikum Bremen

2. Platz

„Masken“
M. B.
AMEOS Klinikum für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie Neustadt

3. Platz

„Farben erfreuen mich – trotzdem friert meine Seele“
Monika Hoffmann
AMEOS Klinikum Osnabrück

1. Platz

2. Platz

3. Platz

„Das Landschaftsbild zeichnet sich durch eine großartig gemalte Räumlichkeit und einzigartige Magie aus.“

Zitat aus der Jurybewertung zu Platz 1

Publikumspreis

„Dr. Jekyll and Mr. Hyde“, D. W.
AMEOS Klinikum für Forensische Psychiatrie
und Psychotherapie Neustadt

1. Platz

„Horizonte“
Eva Oetken
AMEOS Klinikum Osnabrück

2. Platz

„Fische im Reigen im Netz“
Ingrid Deventer
AMEOS Klinikum Osnabrück

3. Platz

„Poesie des Alltags 1“
Alesja Kaplunowa
AMEOS Klinkum Kiel

1. Platz

2. Platz

3. Platz

„Alle drei Werke befinden sich, trotz objektiver Unterschiede, künstlerisch auf einer Ebenen und einem hohem technischen Niveau“

Zitat aus der Jurybewertung

Publikumspreis

„Hulk“, D.W.
AMEOS Klinikum für Forensische Psychiatrie
und Psychotherapie Neustadt

1. Platz

„o.T.“
Ivana Zikova-Klippel
AMEOS Klinikum Osnabrück

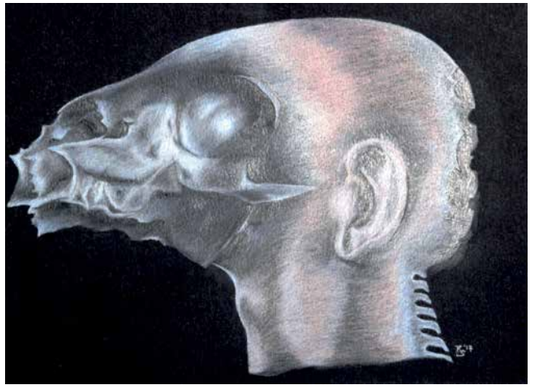
2. Platz

„F 32.3“
Katharina Sievers
AMEOS Klinikum Hameln

3. Platz

„Am Anfang ist die Quelle“
Alesja Kaplunowa
AMEOS Klinikum Kiel

1. Platz



2. Platz

3. Platz

„Eine bemerkenswert filigrane und spielerische Komposition, die ausschließlich mit Kugelschreiber gezeichnet ist und mit einem akribischen und sicheren Strich aufs Blatt gebracht wurde.“

Zitat aus der Jurybewertung zu Platz 1

Während der Filmaufnahmen

1. Platz

„Augen – Blick – Ich“
Nele Lompe
AMEOS Klinikum Osnabrück

2. Platz

„Das Theodizee-Problem“
Marco K.
AMEOS Klinikum für Forensische Psychiatrie
und Psychotherapie Ueckermünde

3. Platz

„Entdecke mich“
Hedwig Pohlgeers
AMEOS Klinikum Osnabrück

2. Platz

1. Platz und Publikumspreis

3. Platz

„Die Vielfältigkeit der Gestaltung ist beeindruckend. Jeder erneute Blick auf das Bild lässt den Betrachtenden einen neuen Aspekt entdecken.“

Zitat aus der Jurybewertung zu Platz 1

Publikumspreis

„Portrait einer alten Dame“, Werner Fabery
AMEOS Eingliederung Petershagen

1. Platz

„Das Universum“
Veronika Frenzel
AMEOS Klinikum Bremen

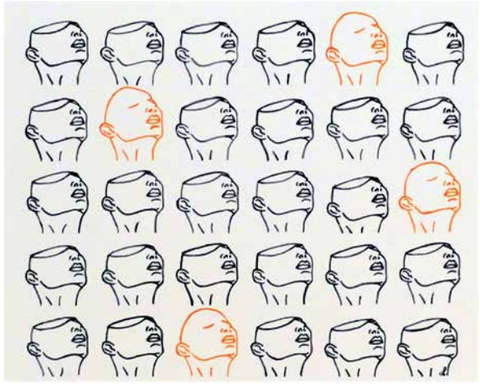
2. Platz

„(Sehn-) Sucht Ruhe“
Ida Lang
AMEOS Klinikum Bremen

3. Platz

„Devil inside me“
Ronny Heise
AMEOS Klinikum Ueckermünde

1. Platz



2. Platz

3. Platz

Internationale Ausstellung: AMEOS Kunstpreis in Espoo / Finnland

Tervetuola Suomeen!
Best of AMEOS Kunstpreis in Finnland.

„40 herausragende Werke aus zehn Jahren AMEOS Kunstpreiswettbewerb wurden 2019 erstmals auch im europäischen Ausland gezeigt.

Auf Einladung des renommierten finnischen Künstlers Olavi Fellman, Leiter der Kunstgruppen der Mental Health Association in Espoo, reisten die Organisatorinnen der Kunstpreise Anke Kessenich und Katja Watermann im August 2019 mit ausgewählten Arbeiten nach Finnland und wurden herzlich begrüßt: Tervetuola Suomeen! Herzlich Willkommen in Finnland!

Bei der Vernissage stellten sie zahlreichen Besucher*innen das Projekt AMEOS Kunstpreis in Wort und Bild vor. Interessante Gespräche über die unterschiedlichen Bedingungen und Möglichkeiten der Kunstförderung für Menschen mit seelischen Erkrankungen sowohl in Finnland als auch bei uns schlossen sich an. Die Verständigung auf Englisch, Finnisch, Deutsch und mit Händen und Füßen machte viel Spaß und war für alle eine Bereicherung.

Eine rundum gelungene Aktion, die viele Ideen zum weiteren Austausch mit sich brachte.“

Aus: EPPENDORFER
Zeitung für Psychiatrie & Soziales

Zitate zur Bedeutung des Kunstpreises für die Teilnehmenden

- *„Wenn der Kunstpreis ansteht, dann ist eine andere Konzentration da. Dann male ich auch mal zuhause weiter, das ist schon eine wirkliche Motivation. Trotzdem ist nicht der Druck da. Dieses „Ich möchte gerne“ ist dann da und das ist richtig toll.“*
- *„Man hilft sich untereinander. Der eine hat einen Ratschlag für den anderen und gibt das weiter.“*
- *„So unterschiedliche Arbeiten immer, das ist das Schöne daran.“*
- *„Dabei zu sein macht mich schon stolz – selbst wenn man ‚nur‘ eine Urkunde kriegt, aber das ist schon etwas Besonderes.“*
- *„Die Bewertung geht um die Kunst, aber trotzdem betreffen die Werke Psychiatrie und die persönlichen Probleme und ich finde auch gut, dass wir das nicht verleugnen müssen.“*
- *„Ein sehr wichtiger Gedanke ist, dass die Diskriminierung der psychisch Kranken verringert werden soll. Wenn wir die Möglichkeit haben, uns über das Bild zu outen und zu sagen, wir sind nicht nur psychisch krank, sondern wir malen wunderschöne Bilder, dann ist das eben eine schöne Möglichkeit mit der Gesellschaft wieder in Kontakt zu treten.“*
- *„Wenn ich ins Atelier komme, dann freue ich mich. Es ist wirklich Entspannung: Ich arbeite und gehe in dem was ich mache, völlig auf.“*
- *„Der Kunstpreis, der macht auch Spaß. Einfach Spaß an der Freude, dabei zu sein und sein Glück zu versuchen.“*
- *„Es ist alles richtig professionell und liebevoll gemacht. Ich bin seit fast 40 Jahren in der Psychiatrie, da ist es so schön, dass andere Menschen sich Gedanken machen über meine künstlerische Tätigkeit und die in einen würdevollen Rahmen bringen. Dafür bin ich sehr dankbar.“*
- *„Die Hängung der Bilder war echt perfekt, richtig professionell und davon profitieren wir, um anerkannt zu werden; darum geht es ja auch, nicht abgelehnt sondern wertgeschätzt zu werden.“*
- *„Die Auswirkung, dass ich am Kunstpreis teilgenommen habe, ist die gewesen, dass ich animiert wurde, einfach immer weiter zu malen. Häufig bin ich krank gewesen, aber dann habe ich immer gedacht: Ich male und male einfach weiter, mal sehen was dann kommt.“*

Das Projekt AMEOS Kunstpreis wurde beim **KU Managementkongress 2023** in Bamberg mit einem **KU Award** ausgezeichnet und konnte in der Kategorie „Sonderpreis“ den 2. Platz belegen.

Eine schöne Auszeichnung für die AMEOS Gruppe und eine besondere Bedeutung und Wertschätzung für alle beteiligten Künstlerinnen und Künstler.

Titel: Frank Rühmann, Der Kritiker, 2008, AMEOS Klinikum Osnabrück

Kontakt & Information

AMEOS Kunstpreis
Hans-Ralfs-Haus für Kunst & Kultur
Wiesenhof, 23730 Neustadt i. H.

Tel. +49 4561 611-4425, Fax +49 4561 611-4830
E-Mail: kunst@ameos.de

ameos.eu